

Expressive Sandarbeit



Projektträger: Jugend- und Familienberatungszentrum (JFBZ) Tübingen,
Abteilung Jugend, Landkreis

Was ist Expressive Sandarbeit?

- Expressive Sandarbeit www.sandwork.org ist eine kulturübergreifende, nonverbale Methode in deren Mittelpunkt die Verarbeitung von traumatischen Erfahrungen insbesondere von Flüchtlingskindern steht. Sie wendet sich an die selbstheilenden Kräfte im Kind und Heranwachsenden und verzichtet bewusst auf eine Verbalisierung oder Interpretation des spielenden Geschehens. Vor diesem Hintergrund ist diese Methode eine Chance, psychotherapeutisch wirksam zu werden, ohne hindernde Sprachbarrieren.
- In inzwischen acht Ländern wird diese Arbeit erfolgreich durchgeführt. Frau Eva Pattis Zoja, Milano, hat diese Methode auf der Basis der Analytischen Psychologie C.G. Jungs in Fortführung des Sandspiels von Margarete Lowenfeld und Dora Kalff entwickelt
- Die Methode ist gesetzlich geschützt und darf in dieser Form nur von Trainern ausgeführt werden, die durch die IAES zertifiziert wurden.
- Die Methode wird in Gruppen ausgeführt, in einem freien, geschützten Raum, wo jedes Kind verschiedene Miniatur Figuren benutzt, um in einem Sandkasten eine Welt zu erschaffen, während eine erwachsene Person mit ihrer Präsenz das Spiel empathisch begleitet.



Expressive Sandarbeit in Tübingen

- Im Jugend- und Familienberatungszentrum arbeiten wir mit dem methodischen Ansatz, der ursprünglich speziell für den Einsatz in Krisen- und Katastrophengebieten von der Psychotherapeutin Frau Eva Pattis Zoya aus Mailand entwickelt und über 15 Jahre erprobt wurde, mit 6- 8 hochbelasteten Kindern innerhalb einer Gruppe.
- Mit den Kindern wird keine Therapie durchgeführt, das Ziel ist die psychische und emotionale Stabilisierung über einen begrenzten Zeitraum, um die Integration der Kinder in Schule und Gesellschaft zu erleichtern. Dabei wird die Methode des expressiven Sandspiels, die ursprünglich für den geschützten Rahmen des Einzelsettings konzipiert ist, durch entsprechend geschulte und angeleitete Ehrenamtliche auf ein Gruppensetting ausgeweitet.
- Jedes Kind der Gruppe wird von einer ehrenamtlichen Bezugsperson bei der Bewältigung seiner traumatisierenden Erlebnisse und der erlittenen Entwurzelung, sowie den damit verbundenen verstörenden, belastenden Emotionen begleitet. Das expressive Sandspiel bietet ihnen einerseits die Möglichkeit das Erlebte sichtbar zu machen und auszudrücken, sich aber auch andererseits davon zu distanzieren und Kontrolle über die eigenen Gefühle zurück zu erlangen. Die Resilienz der Kinder und ihre Selbstheilungskräfte werden gestärkt und sie kommen innerlich mehr zur Ruhe. Als Folge können sich die Kinder besser ihren aktuellen Entwicklungs- und Integrationsanforderungen stellen. Ihre schulische und soziale Integration kann wirksamer gelingen. Für Lehrer und Gleichaltrige verstörende auffällige Verhaltensweisen werden minimiert und die gesellschaftliche Teilhabe der Kinder wird dadurch nachhaltig gefördert.

Arbeit mit Ehrenamtlichen

- Zur Durchführung des Gruppenangebots Expressive Sandarbeit benötigen wir die Unterstützung von Ehrenamtlichen
- Es sind keine Vorkenntnisse notwendig um am Projekt teilzunehmen!
- Die Teilnahme ist geknüpft an eine Anfangsschulung, welche sich über ein Wochenende erstreckt. Darin ist sowohl theoretisches Input als auch praktisches Grundlagentraining enthalten. Ferner umfasst der Prozess die ehrenamtliche (unentgeltliche) Betreuung eines Kindes.
- Die Betreuer_innen werden während des gesamten Prozesses von erfahrenen Ausbilder_innen unterstützt.
- Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos aber Sie müssen an **allen** veranschlagten Terminen anwesend sein. Anschließend können Sie überlegen, ob Sie den Prozess weiter fortsetzen wollen um eine zertifizierte IAES-Faciliator_in zu werden.
- Durch den begrenzten zeitlichen Einsatz von einem Termin pro Woche über die Dauer von vier Monaten und eine klar strukturierte Aufgabenstellung werden Studierende und ehrenamtliche Helfer sehr gut strukturell gerahmt. Die Arbeit kann ein großer Gewinn für beide Seiten sein, da die Helfer in kurzer Zeit einen lebendigen Eindruck von der expressiven Sandspieltherapie und gleichzeitig einen vertieften Einblick in das seelische Erleben eines Kindes bekommen.
- **Auf der homepage von IAES www.sandwork.org können Sie weitere Details über die Methode erfahren.**

Termine 2019/2020

Einführungsseminar:

- Samstag 19.10.19 9:00 bis 17:00 Uhr
- Sonntag 20.10.19 9:00 bis 16:00 Uhr

Supervision:

- Dienstag 05.11.19, 16:00 bis 17:30 Uhr
- Dienstag 26.11.19, 16:00 bis 17:30 Uhr
- Dienstag 07.01.20, 16:00 bis 17:30 Uhr
- Dienstag 04.01.20, 16:00 bis 19:00 Uhr

Abschlusstreffen mit Präsentation der Fallberichte:

Frühjahr 2020, Termin (3 Std.) wird noch abgesprochen.

Gruppentermine mit Supervision:

- Dienstag, 05.11.2019 von 14:45 bis 17:30 Uhr
- Dienstag, 12.11.2019 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 19.11.2019 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 26.11.2019 von 14:45 bis 17:30 Uhr
- Dienstag, 03.12.2019 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 10.12.2019 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 17.12.2019 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 07.01.2020 von 14:45 bis 17:30 Uhr
- Dienstag, 14.01.2020 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 21.01.2020 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 28.01.2020 von 14:45 bis 16:30 Uhr
- Dienstag, 04.02.2020 von 16:45 bis 19:00 Uhr

Dienstag, 11.02.2020 Abschlussgespräch mit den Eltern

Wie können Sie Betreuer_in werden?

Senden Sie ein kurzes Motivationsschreiben und Ihren Lebenslauf an:

Sabine Kremer

[S. Kremer@kreis-tuebingen.de](mailto:S.Kremer@kreis-tuebingen.de)

07071-207 6312

oder

Bärbel Killmann

b.killmann@kreis-tuebingen.de

07071-207 6320

oder schriftlich an das:

Jugend- und

Familienberatungszentrum

Tübingen

Bismarckstr. 110

72072 Tübingen

Bei weiterem Informationsbedarf und/oder für Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden.